



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 2. November.

## Bekanntmachungen.

Die Königliche Landes-Baumschule zu Sans-Souci bei Potsdam hat pro 18% ein Preis-Verzeichniß der aus derselben zu beziehenden in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuck-Bäumen, sowie Fier- und Obst-Sträuchern herausgegeben.

Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß ein Exemplar des Verzeichnisses während der Dienststunden in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht ausliegt und mache ich darauf aufmerksam, daß die Anstalt den Käufern besondere Vortheile bietet.

Merseburg, den 27. October 1864.

Der Königliche Landrath Weidlich.

### Erstes Ausschreiben der Feuer-Societät des platten Landes des Herzogthums Sachsen auf Grund des revidirten Reglements vom 21. August 1863.

Nachdem die neue Katastrirung sämmtlicher Ortschaften des Bezirks der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen vollendet ist, mache ich auf Grund der §§. 4. sub f. und 68. des revidirten Reglements Behufß Einziehung der Feuer-Societäts-Beiträge pro I. Semester 1864 folgendes bekannt:

Da die reducirte Beitrags-Summe, nach welcher die Beiträge bisher berechnet wurden, den Interessenten nicht selten zu irrigen Schlüssen in Bezug auf die Höhe ihrer Versicherung Anlaß gegeben hat, so ist diese reducirte Beitrags-Summe bei der neuen Katastrirung in Fortfall gebracht und dagegen die Einrichtung getroffen worden, für die Versicherungs-Summen jedes Besitzers das halbjährige Beitrags-Verhältniß gleich in einem bestimmten Geldbetrage auszudrücken, welcher so bemessen ist, daß nach den bisherigen Erfahrungen 11 Zwölftel desselben nicht allein zur Deckung des halbjährigen Bedarfs der Societät voraussichtlich stets genügen, sondern auch die Mittel bieten werden, durch Verstärkung des Reserve-Fonds eine Gleichmäßigkeit der Beiträge herbeizuführen.

Neues halbjährige Beitrags-Verhältniß ist nach der mit der Versicherung eines Gebäudes verbundenen größern oder geringern Feuergefahr bemessen, so daß also hierbei die Klasse, Bauart, Beschaffenheit, Lage, sowie bei gewerblichen Anlagen die mit dem Gewerbetrieb verbundenen Feuergefahr zur Berücksichtigung gekommen ist. Eine nähere Belehrung hierüber, sowie überhaupt über die Einrichtungen und Eigentümlichkeiten der Societät werden die Interessenten in der heute von mir erlassenen, den Ortsbehörden und Ortschaften zugehenden, auch sonst zur Vertheilung gelangenden besondern Bekanntmachung finden, auch werden die Societäts-Behörden zur Auskunftsertheilung gern bereit sein.

Vorbehaltlich der bei einer nochmaligen Durchsicht der Kataster vielleicht noch erforderlichen Verichtigungen ist das katastrirte halbjährige Beitrags-Verhältniß pro I. Semester e. vorläufig auf 94,529 Thlr. 15 Sgr. festgesetzt und werden hier von 11 Zwölftel, also „86,652 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf.“ hiermit ausgeschrieben.

Die Feuer-Societäts-Beiträge sind innerhalb 4 Wochen nach dem Erlaß der den Ortsbehörden durch die Kreis-Feuer-Societäts-Directionen zugehenden Special-Ausschreiben abzuführen.

Für Einziehung der Feuer-Societäts-Beiträge ist den Ortschaften von den Interessenten in Gemäßheit des §. 4. sub o. des revidirten Reglements eine Lantime zu gewähren, welche ich hiermit auf 1 2/3 % oder 6 Pfennige pro 1 Thaler Beitrag festsetze.

Zur Erläuterung obigen Ausschreibens wird nachstehende

#### Allgemeine Uebersicht für das I. Semester 1864

beigegeben:

#### I. Stand der Versicherung.

Der Abschluß der Kataster ergibt:

	höchstzulässige Verf. Summe	wirkliche Verf. Summe
im I. Semester 1864	82,509,231 Thlr.	73,311,010 Thlr.
und ist gegen den Abschluß pro II. Semester 1863 um	9,191,627	5,933,028
und gegen den pro I. Semester 1839 um	42,162,220	39,765,017

gestiegen.

Außerdem hatte die Societät im I. Semester e. 84,000 Thlr. kurzlaufende Versicherungen.

#### II. Brandschäden.

Von den im I. Semester 1864 zur Liquidation gekommenen 47 Bränden sind 6 durch Blitz, 20 muthmaßlich durch Brandstiftung, 1 durch fehlerhafte Bauart, 1 durch vorschriftswidrige Essen, 2 muthmaßlich durch vorschriftswidrige resp. fehlerhafte Essen, 1 durch Verwahrlosung (durch Streichzündhölzchen), 10 muthmaßlich durch Verwahrlosung (wovon 2 durch Streichzündhölzchen), 1 muthmaßlich durch Selbstentzündung und 5 durch unermittelte Ursache veranlaßt worden. Hierdurch wurden 105 Gebäudebesitzern 268 Versicherungsobjecte vernichtet resp. beschädigt und zwar: 73 Wohnhäuser, 114 Ställe, Schuppen und Seitengebäude, 65 Scheunen, 2 Bachhäuser, 1 Ziegeleigebäude, 2 Wasser-, 1 Del- und 1 Schneidemühlengebäude, 1 Bodwindmühle und in einem Dorfe 8 kirchliche Versicherungsobjecte, und haben diese Beschädigungen der Societät einen Brandvergütungsaufwand von 72,717 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf. verursacht.

#### III. Aufwand.

72,717 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf. Brandvergütungsgelder, 1303 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. Taxationskosten, 150 Thlr. Druckkosten, 1000 Thlr. Prämien für Anschaffung von Feuerprüben und für ausgezeichnete Löschhülle, 100 Thlr. Prämien für Entdeckung von Brandstiftern, 450 Thlr. zu Bauunterstützungen an ärmere Societätsgenossen, 77 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. Diäten und Fuhrkosten, 60 Thlr. 5 Sgr. Kosten der Versammlungen des Directorialraths, 1 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf. zu-

rückerstattete Feuer-Societäts-Beiträge, 205 Thlr. 27 Egr. 6 Pf. Insgemein, 6039 Thlr. 21 Egr. 11 Pf. Kosten der Einführung des revidirten Reglements, 3228 Thlr. 4 Egr. 1 Pf. Gehalt der Beamten der Generaldirection nebst Hilfsarbeitern und der Kasse, 200 Thlr. Büreaukosten, 3019 Thlr. Gehalt an sämtliche Kreisdirectoren, 1500 Thlr. Gehalt an sämtliche Versicherungs-Commissarien, 12,217 Thlr. 9 Egr. zum Reserve-Fond resp. zur Bestreitung der Kosten der Einführung des revidirten Reglements.

#### IV. Einnahme.

86,652 Thlr. 1 Egr. 3 Pf. Feuer-Societäts-Beiträge, 15,617 Thlr. — Egr. 8 Pf. Bestand aus vorigem Semester, 23 Egr. 4 Pf. Einnahme aus Tit. I. der Rechnung (nachträglich zu erheben gewesene Feuer-Societäts-Beiträge), 20 Egr. Einnahme aus Tit. X. der Rechnung (Insgemein).

#### V. Eiserner Reserve-Fond der Societät.

74,100 Thlr. Königlich Preussische Staats-Schuldscheine, 8243 Thlr. 21 Egr. 1 Pf. baar.

Schließlich bemerke ich noch, daß in Gemäßheit des §. 71. des revidirten Reglements die Haupt-Ergebnisse der Jahres-Rechnungen der Societät nach der von dem Provinzial-Landtage ertheilten Decharge durch die Amtsblätter des Societäts-Bezirks bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 1. October 1864.

Der Generaldirector der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen v. Hülßen.

## Concurs - Eröffnung.

### Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung.

den 25. October 1864, Nachmittags ½ 5 Uhr,  
Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Artus in Merseburg ist der kaufmännische Concurs im abgefügten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 24. October festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Wegel hier befehlt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert in dem auf

den 9. November d. J., Vormittags 12 Uhr,  
im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem Commissar, Herrn Gerichts-Professor Rothe, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 19. November einschließlic dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtschuldig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 26. November einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf den 6. December d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem obengenannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Rechtsanwälte Justizrath Hunger, Rechtsanwalt Bis und Klinckhardt hier; der Justizrath Herrfurth zu Wehlitz und Rechtsanwalt Wölfel zu Lützen.

Merseburg, den 25. October 1864.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Am 8. November c., Vormittags 10 Uhr, sollen im hiesigen königlichen Garnison-Lazareth nachstehend verzeichnete ausstarigte Utensilien als:

- 1) 10 hölzerne Bettstellen,
- 2) 1 Küchenschrank mit zwei Thüren und
- 3) 4 zinnerne Töpfe

öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in Preuss. Münze, verkauft werden.

Merseburg, den 26. October 1864.

### Königl. Lazareth-Commission.

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, am Freitag den 4. November 1864.

Vorlagen. a) Nachweisungen der Mehrausgaben für Baumanpflanzungen. b) Vorlagen in Betreff des Militair-Curhauses zu Warmbrunn. c) Beseitigung der Gliee-Überbrückung am Schade'schen Hause. d) Vollziehung des neuen Stats. e) Verhandlung über die neuerrichtende Gasanstalt.

### Nothwendiger Verkauf.

#### Königliches Kreisgericht Merseburg.

Das den Erben der verstorbenen unverheh. Friederike Wilhelmine Herrmenthal gehörige, zu Merseburg belegene, im Hypothekenbuche von Merseburg Fol. 281 eingetragene Wohnhaus mit Zubehör

mit Ausschluß des bei der Separation von Merseburg dem Hause zugelegten Abfindungsplans, welcher besonders aus-geboten werden soll,

das Haus ist auf 878 Thlr. 26 Egr.

der Abfindungsplan auf 22 Thlr.

abgeschätzt,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzulehenden Taxe, soll

am 25. Januar 1865, von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Panse, theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Frau Klempnermstr. Dorothe Karoline Wilhelmine Herrichs, geborne Herrmenthal, deren Aufenthalt in Nordamerika nicht mit Sicherheit feststeht, wird hierdurch vorgeladen, Merseburg, den 21. September 1864.

### Auction.

#### Künftigen Dienstag den 8. November c., von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen in dem Gehöfte des Deconomen Rabisch zu Zschernedel resp. in der Wohnung des früheren Mühlenpächters Wilhelm Reinhold daselbst verschiedene Mobilien, als: 1 Kutschwagen mit Kutschgeschirr, 3 kupferne Kessel mit dergleichen Deckeln, 4 Sophas, ¼ Duzend Stühle von Nußbaumholz, ¼ Duzend dergl. von Birkenholz, 5 Stück Polsterstühle von Mahagoni, 1 Stagere von Nußbaumholz, verschiedene Kleider- und Wäsche-secretaire, sowie diverse Tische, Kommoden, Uhren, Spiegel, 5 Stück vollständige Betten mit Bettstellen, 4 Stück silberne Theelöffel, 1 Teppich und verschiedene Wirthschaftsgegenstände, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuss. Courant verkauft werden.

Merseburg, den 29. October 1864.

#### Königliches Kreisgericht

J. A.

Gelbert, Actuar.

## Gasthofs-Verkauf.

Ertheilungshalber soll ein Gasthof 1 Stunde von Leipzig mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einige 30 Acker gutes Feld und Wiesen, mit vollständigem todtm und lebendem Inventar und Vorräthen bei 9000 Thlr. Anzahlung bald verkauft werden durch den Agent C. F. Weise, Leipziger Straße Nr. 32 in Delitzsch.

In der Unteraltenburg Nr. 735 sind zwei Wachtelhunde zu verkaufen.

Die vom Herrn Major von Aster bisher bewohnte Parterre-Wohnung in meinem Hause Nr. 837 der Oberaltenburg, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Alkoven, 1 Speisekammer, 1 Küche, Keller etc., ist sofort vermietbar.

Wächter, Reg. Hauptkassenbote.

Drei Läuferſchweine ſtehen zu verkaufen kleine Sixtigaffe Nr. 592.

Zu den Kirmeſſen empfehle beſte große **Clemé-Roſinen**, beſte **Corinthen**, pr. **Bair. Schmelzbutter**, ſowie alle Gewürze zum Backen und Schlachten in ſtets friſcher Waare. **M. Klingebell**, Gotthardſtraße.

Alle Sorten f. **Liquore** und **Aquavite**, **Grog**- und **Chenl-Rum** für Wirthe und Wiederverkäufer billigt empfiehlt **M. Klingebell**, Gotthardſtraße.

### **Echtes Klettenwurzel-Öel,**

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu ſehen iſt; es belebt die bereits erſterbenden Haare von Neuem, macht ſie schön glänzend, zart und geſchmeidig und verhindert das frühzeitige Grauwerden derſelben; es iſt vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchſe legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Egr. und 7½ Egr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden ſich auf jedem Glase die erhabenen Buchſtaben **C. J.** und iſt jedes Glas mit meiner Firma verſiegelt.

Die alleinige Niederlage iſt in Merſeburg bei Herrn **Gustav Lots**, Burgſtraße.

**Carl Zahn,**

Herzoglicher Hoflieferant und Friſeur in Gotha.

Der vielſeitige Beifall, welchen die von uns geführte **Prima Ambalema-Cigarre** Nr. **18, à mille 10 Thlr.**, ½ Hundert 7½ Egr., gefunden hat, veranlaßt uns, dieſelbe wiederholt allen Conſumenten als etwas vorzügliches zu empfehlen.

Auch in feineren Sorten iſt unſer Lager gut assortirt.

**C. H. Schultze & Sohn,**  
Merſeburg, Roßmarkt.

### **Für Bahn-Patienten**

empfehlen ſich zu allen zahnärztlichen Operationen **G. Weinert, pract. Zahnarzt** in Halle a/S., Leipzigerſtr. 93 und 96.

### **J. G. Knauth,**

Entenplan Nr. 81,

empfehlen ſein wohlſortirtes **Pelzwaaren-Lager** in **Reiſe-, Geh-, Schlaf- und Damenpelzen**, Pelze ohne Ueberzug, **Pelzfutter**, **Damen-, Kinder- und Jagdmüſſen**, **Fußſäcken**, **Fußdecken**, **Deckenfellen** in **Angora**, **Reh** und **Œſchaf**. Auch halte ich alle **Pelzfelle** zum Verkauf.

Mein **Hutlager** in **feinen Engl. und Franz. Seidenhüten**, ſowie **feinen und ordinären Filzhüten für Herren und Knaben** halte ich bei reeller Ware und billiger Preisnotirung beſter ſ empfehlen.

Auch werden alle **Seiden- und Filzhüte** gewaſchen, gefärbt und modernisirt bei **Knauth.**

Auch halte ich **Seidenhüte** zum Ausleihen.

Ebenſo zeige ich an, daß ich mit **Filzschuhen**, **Pantoffeln**, **Socken**, **Filz-, Roßhaar- und Strohhöhlen**, ſowie in den **neuesten Herren- und Knabenmüſſen**, **fein und ordinair**, **Pelz-, Buckſkin- Leder- und Glacé-Handſchuhen**, **Poſenträgern**, **Binden** und **Œhlipfen** aufs Vollständigſte verſehen bin. **J. G. Knauth.**

### **Tinten-Fabrik.**

Meine neue ſchwarze **Stahlfedertinte**, welche als die vorzüglichſte anerkannt iſt, ſowohl als **Schreib- wie auch Copirtinte**, empfehle ich hiermit und beziehe mich auf das Zeugniß des Herrn **Bermessungs-Reviſor Schraube**, **Vorſteher des Regiſter-Bureaus** hier, bei der Letzteren auf das Zeugniß der Herren **Gebr. Nulandt** hier.

Als **Kanzleitinte** iſt dieſelbe ganz beſonders zu empfehlen, da ſie ſelbſt auf chemiſchem Wege nicht zu vertilgen iſt, ohne das Papier zu zerſtören.

Dieſelbe iſt nur bei mir zu haben ſowohl in **Quarten** wie auch in **Fläſchchen**.

**L. Weber,**  
Papierhandlung am Entenplan.

## **G. Iſtiger,**

**Sattler und Tapezirer,**

**Gotthardſtraße Nr. 150,**

empfehlen ſich in **Kolſter- und Tapezirer-Arbeiten.**

**Rein weltberühmter**

**Dr. med. Hoffmann's**

weißer

## **Kräuter-Brust-Syrup,**

aus den heilſamſten Kräutern zuſammengeſetzt, empfohlen von großen Autoritäten der Medicin. Gegen alle **catharrhaliſchen Affectionen** der **Œhling- und Athmungsorgane**, wie **Heiſerkeit**, **Huſten**, **Halſſchmerz**, **Bruiſſſchmerz**, **Bruiſtverſchleimung**, **zumal bei Krampf- und Keuchhuſten**, beſördert den **Auswurf** des zähen, ſtockenden **Schleimes**, mildert ſofort den **Reiz** im **Kehlkopfe** und beſeitigt in kurzer Zeit ſelbſt den ſchlimmſten **Huſten** und **Blutſpeien** u. ſ. w. Der **Kräuter-Syrup** wirkt gleich nach dem erſten Gebrauch auffallend wohlthätig und iſt in einer langjährigen Praxis nie ohne ein günſtiges Reſultat angewendet worden. Ich bitte genau auf **Siegel und Etiquette** zu achten.

Preiſe: Die große Flaſche 1 Thlr., die kleine 15 Ngr. Für **Merſeburg** hält Lager Herr **H. Wiese.**

**Dr. med. Hoffmann.**

**Neuer Beweis über die Vortrefflichkeit des Dr. med. Hoffmann'schen weissen Kräuter-Brust-Syrup.**

### **Deffentlicher Dank.**

Daß ich durch den Gebrauch von drei Viertelſlaſchen des **Dr. med. Hoffmann'schen weissen Kräuter-Brust-Syrup**,

den ich in der Niederlage von Herrn **Adolt Döke** geholt habe, mich von einem ſehr hartnäckigen **Bruiſtübél**, verbunden mit ſtarken **Schmerzen** und kurzem **Athem**, vollſtändig geheilt habe, bezeuge ich gern der Wahrheit gemäß und halte mich verpflichtet, ähnlichen Leidenden denſelben zu empfehlen.

**Nabeberg** bei **Dresden**, den 16. November 1863.

**Müller.**

Meinen werthen Kunden von **Merſeburg** und Umgegend zur **Nachricht**, daß ich auch dieſen Markt mit einem gut assortirten **Weißwaarenlager** beſuchen werde.

Stand wie gewöhnlich **vis à vis** Herrn **Steckner.**

**H. Wettengel** aus **Naumburg.**

### **Jahrmakts-Anzeige.**

Ich empfehle einem geehrten Publikum ganz beſonders eine große Auswahl verſchiedener feiner **Zuckerwaaren**, **Pflaſterſteine**, **Macaronen**, **Chocolade**, **Pumpkernöl**, **gebrannte Mandeln à ¼ Pfd. 2½ Egr.** Stand bei dem **Schuhmachermeiſter** Herrn **Treff**, **Bude** an der **Firma** kenntlich.

**Fr. Schumann** aus Halle a/S.

### **Jahrmakts-Anzeige.**

Zum bevorſtehenden Markt empfehle ich mein wohl assortirtes **franzöſiſches Seidenband-lager**:

beſtehend in **Sut-**, **Sauben-**, **Œcherpen-**, **Cravatten-**, **Gürtel-**, **Sammetbändern**, **Crinolinen**, **echten Sammeten** zu auffallend billigen Preiſen.

Stand wie gewöhnlich auf dem **Markte** dem **Kaufmann Steckner** gegenüber.

## **G. Rothkugel.**

**Markt-Anzeige.**

**Glacé-Handſchuhe** zu 6—7½ und 10 Egr., ganz extra feine 12½ Egr., geſtepte 22½ Egr., **Winter-Handſchuhe** in allen Sorten zu **Fabrikpreiſen**, **Œhlipfe** und **Cravatten** in großer Auswahl empfiehlt

**Handſchuhfabrikant Aug. Diederich** aus **Magdeburg.**

Stand vor dem Hauſe des **Bäckermeiſters Böhme.**

# Experte!!!

werden zum hiesigen Jahrmärkte wieder billig verkauft bei  
**Martin Wock** aus Kößfeldt.  
Stand bei Herrn Kaufmann Wiese.

Die erste Sendung von ital. Maronen ist eingetroffen  
bei **Otto Vekolt.**

Nachdem die in der letzten Versammlung  
des patriotischen Vereins beschlossenen Ferien  
nunmehr ihre Endschafft erreicht haben, findet  
die erste Versammlung nach denselben  
am **Mittwoch den 2. November c.,**  
**Abends 7 Uhr, im Nischgarten hier**  
statt und erlauben wir uns die Mitglieder so-  
wie Gesinnungsgenossen hierzu freundlichst ein-  
zuladen.

Für unsere auswärtigen Freunde die erge-  
bene Nachricht, daß durch die Güte der Frau  
Besitzerin der Nischmühle auch Ställe zur Aus-  
spannung für circa 20 Pferde daselbst offen  
stehen.

**Merseburg, den 13. October 1864.**

## Der Vorstand

des patriotischen Vereins für Merseburg zc.  
Hr. von Notho. Urtel. von Breitenbach. Frank.  
Otto von Helldorf. von Hülsen. Jark. von Kossf.  
Kutzschau. von Ciedemann. Ritter. Weidlich.  
von Werder.

## Bierhalle.

Donnerstag den 3. November Schlachtfest, früh 10 Uhr  
Wellfleisch. **W. Luse.**  
Das Schwein wird ärztlich untersucht.

## Zum Schlachtfest

Donnerstag den 3. November ladet ergebenst ein  
**Bachhaus, Ritter St. Georg.**

## Warnung.

Die Wege durch den Obstgarten über die Küchenwiesen,  
als auch der Planweg nach den Wiesen werden nochmals ver-  
boten und das Betreten derselben mit 15 Sgr. Strafe geahndet.

**Dominum Kößschau.**

Unsern lieben Verwandten die traurige Nachricht, daß  
unser guter Gatte, Vater und Schwiegersohn, der Königl.  
Proviantmeister **Thomas**, heute nach kurzem Krankenlager  
plötzlich verschieden ist.

**Insterburg, den 28. October 1864.**

**Louise Thomas** als Wittin.

**Otto, Marie, Richard Thomas**, Kinder,  
verwittw. Proviantamts-Kontrolleur **Herrmann**,  
Schwiegermutter.

## Kirchliche Feier des Gustav-Adolph-Vereins in Merseburg.

Der Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung für  
Merseburg und Umgegend gedenkt **Sonntag den 6. Novem-  
ber d. J.,** Nachmittags 3 Uhr, seine dreizehnte kirchliche  
Jahresfeier in hiesiger Domkirche zu begeben. Die Festpredigt  
wird Herr Pfarrer **Gruner** halten. Nach Beendigung der  
gottesdienstlichen Feier findet im Saale des Dom-Gymnasiums  
die jährliche **Generalversammlung** mit Rechenschaftsbericht  
statt. **Der Vorstand.**

## Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem Bürger und Drechslermstr. Meising eine  
Tochter. — Gestorben: der Fiskalier von der 7. Compagnie Königl.  
Magdeb. Fiskal. Regts. (Nr. 36) W. F. A. Böhme, 20 Jahr alt, an  
Unterleibs-Lyphus.

**Stadt.** Geboren: dem Banquier Schulze eine Tochter; dem Bür-  
ger und Kaufmann Verbold ein Sohn; dem Fabrikant Gärtner ein Sohn;  
dem Fabrikarb. Naumann eine Tochter; dem Viehträger Nisch eine Tocht-  
er; dem Schuhmachermstr. Funke eine Tochter; der unversch. Pießig  
eine Tochter; der unversch. Schlag ein Sohn. — Getrauet: der Hand-  
arbeiter S. & Delner mit Jgfr. J. E. Ludwig hier; der Magistrats-  
Registrator in Zeis A. Freygang mit Jgfr. F. W. A. Theiß hier; der Stell-  
macherehrer W. C. Preß mit Jgfr. M. Ch. Fr. Winter hier. — Ge-  
storben: die jüngste Tochter des Handarb. Ludwig, 8 M. alt, an der

Mandelbräune; der Bürger und Schuhmachermstr. Treff, 46 J. 4 L. alt,  
an Gehirnslage; der auferchel. Sohn der unverschel Schmidt, 5 W. alt,  
an Krämpfen.

**Neumarkt: Vacat.**

**Altenburg.** Geboren: dem Bäckermstr. Röttig ein Sohn. —  
Getrauet: der Ledbergermstr. Walter mit C. W. E. Lehmann. — Ge-  
storben: die einzige Tochter des Schneidermstrs. Müller, 1 J. 3 M.  
alt, an Zahnen.

**Theater.** Nachdem der Director des Hallschen Stadt-  
theaters, Herr Bönick, die obrigkeitliche Erlaubniß zu thea-  
tralischen Vorstellungen auf der Bühne uners kleinen, aber  
recht sauber reorganisirten Schloßtheaters erhalten und uns somit  
ein längerer, jede Woche regelmäßig wiederkehrender Kunst-  
genuß für die gegenwärtige Winteraison in Aussicht gestellt  
ist, so fand Dienstag den 25. v. M. unter großem Zudrang  
des schaulustigen Publikums die erste Vorstellung statt. Es  
war uns angenehm, bei der ersten Begrüßung die bestbesten  
Mitglieder der vorjährigen Gesellschaft, Herrn Würst und  
Schindler, wiederzusehen; der Erstere, ein wohlgefabrener und  
musikalisch durchgebildeter Künstler, hat sogar jetzt die Ober-  
regie übernommen, was gegen das vorige Jahr ein wesent-  
licher Gewinn ist. Zur Eröffnung der Bühne hatte derselbe  
ein seines Lustspiel: „Bürgerlich und Romantisch“ von Bauern-  
feld, und demnächst das beliebte Stück: „die Familie Flieber-  
müller,“ Vaudeville von Schneider, gewählt. In dem ersten  
glänzten besonders Herr Schindler und Herr Oden, in dem  
zweiten die Soubrette, Frau Mosevius-Weißelbach; alle drei  
sicherten durch ihr angemessenes, gewandtes und fein nuancir-  
tes Spiel den Erfolg, erweckten von vornherein eine gute  
Meinung im Publikum, und riefen einen mehrfachen stürmi-  
schen Applaus hervor.

Herr Schindler hatte seine Rolle (Baron Ringelstern),  
deren Tonart sich in den Worten ausspricht: „das Gefühl ist  
ein Salarock, den ich nur Sonntags anziehe.“ richtig gefaßt.  
Der Baron, ein Mann, von 36 Jahren, welcher erst durch  
lange mühevollen Arbeit zum Reichthum und zu einem behag-  
lichen Leben gelangt ist, hat sich noch einen Nest von Gefühl  
und Romantik bewahrt; der ätherische Duft der idealen Ju-  
gendliebe ist freilich dahin, doch schlägt sein Herz noch warm  
für außergewöhnliche, pikante Mädchenerscheinungen, und die  
romantische Katharine von Rosen ist ganz geeignet, den noch  
immer lebensfrohen Mann zu fesseln und die unter der Asche  
schlummernden Funken zur hellen Flamme in seinem Herzen  
anzuzünden. Verstand und Gefühl, ruhige Ueberlegung und  
Wärme der Empfindung, beides finden wir bei ihm vereint,  
und beide Momente mußte Herr Schindler und zwar mit einer  
angemessenen nobeln Haltung und Nonchalance sehr wohl zur  
Geltung zu bringen. Nicht minder durchdacht und vortrefflich  
durchgeführt war das Spiel des jugendlichen Liebhabers, Herrn  
Oden (Bade-Commissair Stittig), an welchem die Direction eine  
gute Acquisition gemacht hat. Sehr gelungen war insbeson-  
dere die Streitscene mit seiner Braut „Cäcilie.“ Auch in  
dem zweiten Stück bewies er als „Theaterdiener Heinrius“  
seine künstlerische Begabung und zeigte, daß er sich auf den  
verschiedensten Gebieten mit Einsicht und Geschick zu bewegen  
versteht. Herr Würst hatte nur eine Nebenrolle, wußte indessen  
derselben durch seine Individualität doch eine Bedeutung zu  
geben und spielte den phlegmatischen „Rath Zabern“, der sich  
fortwährend langweilt und immer mit dem besten Appetit  
gelegnet ist, zu großer Erweiterung des Publikums. Die hübsche,  
dankbare Rolle des „Kohnlaten Unruh“ erforderte einen ge-  
wandteren Darsteller, um Effect zu machen. Von dem übrigen  
Personal schweigen wir ganz. Ueber Frä. Röttger und Frä.  
Gläsel, welche in dem ersten Stück als „Cäcilie“ und „Ka-  
tharine von Rosen“ auftraten, wollen wir, um ihnen nicht  
wehe zu thun, für heute noch kein Urtheil abgeben, sondern  
warten erst spätere Erfolge ab. Frau Mosevius-Weißelbach  
hat dagegen gleich bei ihrem ersten Auftreten ihr Bühnen-  
talent, unterstützt durch eine klangreiche Stimme, so entschie-  
den an den Tag gelegt, daß sie sofort die Gunst des Publi-  
kums erobert hat. Im Allgemeinen hat die Aufführung bei-  
der Stücke sehr befriedigt, Alle haben einen frohen und an-  
genehmen Abend gehabt, nur war es störend, daß der Vor-  
hang den ganzen Abend über ein zu großes Befarrungsver-  
mögen zeigte; wir hoffen, daß diesem Uebelstande nächsten  
abgeholfen werden wird.

Schließlich ersuchen wir die Direction, der Dienstags-  
vorstellung noch eine Sonntagsvorstellung hinzuzufügen und  
neben Lust- und Schauspielen auch Opern, soweit sie sich für  
unsere kleine Bühne eignen, aufs Repertoire zu setzen, damit  
wir von der reichbesetzten Tafel des Hallschen Theaters etwas  
mehr als die Prosamen bekommen. **B.**

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.